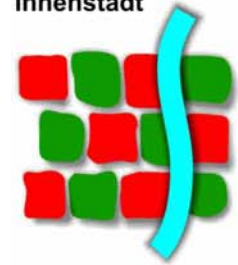


20.03.2013

Neuaufstellung des Flächennutzungs- / Landschafts- und Umweltplanes Esslingen 2030 - Stellungnahme des Bürgerausschusses Esslingen Innenstadt zum Vorentwurf 2012/2013 – Stand 15.03.2013

**Bürgerausschuss
Innenstadt**



Dagmar Bahr,
Richard-Hirschmannst. 39

Götz-Eberhard Barth,
Mülbergerstraße 60

Joachim Blessing,
Untere Beutau 45

Wibke Böhrens
Bahnhofstraße 18

Dr. Rolf Büscher
Im Heppächer 12

Svenja Fleckenstein,
Katharinenstraße 59

Jürgen Fuchs
Unterer Metzgerbach 7

Barbara Frey,
Im Heppächer 21

Prof. Dr. Sylvia Greiffenhagen
Im Heppächer 13

Petra Helmcke
Hölderlinweg 70

Andreas Henrich
Webergasse 18

Wolfgang Klein
Obertorstraße 52

Christine Kögel
Fischbrunnenstraße 4

Sybille Kütter-Scheuing
Merkelstraße 9

Jörg M. Schall
Rathausplatz 8

Traute Scheuffelen
Turmstraße 16

Dr. Wolfgang Schlotterbeck
Mülbergerstraße 140

Bettina Zagel
Küferstraße 15

Abdülmecit Zengin
Schelztorstraße 42

Dirk Zimmermann
Schelztorstraße 42

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit übersenden wir Ihnen unsere Stellungnahme zum bisherigen Stand des Vorentwurfs 2012 / 2013 des Esslinger Flächennutzungs- / Landschafts- und Umweltplanes 2030, nachdem wir diese der Verwaltung – trotz Aufhebung des Termins – ebenfalls übersandt haben. Wir meinen, diese Stellungnahme bleibt auch mit Blick auf eine eventuelle Weiterentwicklung von Szenarien, Lösungsansätzen und Beteiligungserfahren usw. kompatibel.

Es mag zunächst den Anschein haben, insbesondere bei der Verfolgung der bisherigen Diskussion, dass die Innenstadt von den umfangreichen Überlegungen zu dieser Planung – die wir in ihrer Breite grundsätzlich begrüßen – nicht oder wenig betroffen sein könnte. Dem ist aber nicht so. Insbesondere in *klimatischer aber auch in verkehrlicher Hinsicht* sind wir ebenfalls *betroffen von den* bisher zur Diskussion stehenden *Siedlungsflächen - Erweiterungen an den Rändern* des besiedelten Gebietes.

Andererseits sehen wir auch die Nutzung der bisher mit insgesamt ca. zwei Dritteln angesetzten *Flächen- und Nutzungsreserven durch Nachverdichtung und Schließen von Baulücken nicht als unproblematisch* an. Hier erwarten und fordern wir ein ebenfalls sehr sensibles Vorgehen, auch aus klimatischen Gründen aber auch wegen der Aspekte der Qualität und Identität unserer Stadt. *Durch hierbei gemachte Fehler könnte das bisher angestrebte Ziel des „Halte ns“ der Einwohnerzahl – das wir auch kritisch sehen – ins Gegenteil verkehrt werden.*

Schließlich begrüßen wir Ansätze zur Minderung des motorisierten Individualverkehrs, sehen aber in den Vorschläge von „Pforten“ am Stadtrand und einer „Umleitung“ über die sog. Rosselen-Trasse keine wirkliche Entlastungen von den Beeinträchtigungen durch den Verkehr. *Wir halten hier für die besonders stark betroffenen Bereiche eine Geschwindigkeitsreduzierung für wirkungsvoller.*

Mit freundlichen Grüßen

Dagmar Bahr, kommissarische Vorsitzende

Götz Eberhard Barth, Obmann der AG Planung des BA

Bürgerausschuss

e-mail: ba-innenstadt@esslingen.de

